

Mannheim⁵

Hauszeitschrift für die Region Mannheim



Die Region
Mannheim

Neues aus unseren
Einrichtungen

Die Höhepunkte
des Jahrs 2024

1/24

Inhalt

Gemeinschaftliche Seiten aller Einrichtungen	
Grußwort Regionaldirektor Vladimir Turok	4
Exkursion bei Kooperationspartnern	5
Palliative Care	6
Neubau Thomashaus	7
Mitarbeitervertretung	8
Anzeige	9

Seniorenzentrum Rheinauer Tor

Grußwort Hausdirektor Ralf Bastian	10
Unsere Leistungen	
Tovertafel – Roboter „Oskar“	11
Meldungen – Beirat – MAV	12
Impressionen – „Oskar“ Bilder aus der Einrichtung	13
Meldungen – Mitarbeitende	14
Impressionen – Jahresfeste	15

Thomashaus

Grußwort Hausdirektorin Larissa Jacob	22
Unsere Leistungen	
Sozialdienst – Pflegedienstleitung	23
Fasching – Verlobung	24
Rückblicke auf Veranstaltungen	25
Wohngruppenkonzept	26
Meldungen	27

Unionshaus

Grußwort Hausdirektorin Bianca Daub	28
Unsere Leistungen	
Impressionen	29
Beirat – Fröhlicher Tag im Grünen	30
Feste & Feiern	31
Sommerfest	32
Vier Pfoten – Kindergarten zu Besuch	33

Impressum

Ausgabe 1/2024

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH

Einrichtungen:

Seniorenzentrum Rheinauer Tor (Ralf Bastian, Hausdirektor),
Thomascarree (Melanie Liese, Hausdirektorin),
Thomashaus (Larissa Jacob, Hausdirektorin),
Unionshaus (Bianca Daub, Hausdirektorin),
Zinzendorfhaus (Oliver Ballmann, Hausdirektor).

Redaktionsanschrift:

Evangelische Heimstiftung GmbH
Region Mannheim
Hackstraße 12
70190 Stuttgart

Redaktion:

Ralf Bastian (verantwortlich Seniorenzentrum Rheinauer Tor), Melanie Liese (verantwortlich Thomascarree), Larissa Jacob (verantwortlich Thomashaus), Bianca Daub (verantwortlich Unionshaus), Oliver Ballmann (verantwortlich Zinzendorfhaus), Corina Wacker und Vladimir Turok.

Basiseinrichtung und

Redaktionssystem:

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung mit Ausnahme von
Seite 6 (u.): Fotolia – Peter Maszlen;
Seite 8 (o.): Fotolia – tailll;
Seite 18: Fotolia – Miredi;
Seite 19 (o.li.): Fotolia – WavebreakMediaMicro;
Seite 19 (u.): Maks Richter;
Seite 20 (o.): Corina Wacker;
Seite 20 (u.li.): die arge lola;
Seite 20 (u.M.): Fotolia – Printemps;
Seite 20 (u.re.): Fotolia – Tony Bowler;
Seite 21 (o.): Fotolia – Ingo Bartussek;
Seite 21 (u.): Fotolia – Alexander Raths;
Seite 33: Fotolia – underdogstudios;
Seite 35 (o.re.): Fotolia – Jeanette Dietl;
Seite 35 (u.re.): Fotolia – kieferpix;
Seite 39 (u.): thinkstock – RelaxFoto.

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.

Thomascarree

Grußwort	16
Hausdirektorin Melanie Liese	
Unsere Leistungen	
Mitarbeiter-News	17
Kindergarten und Pony zu Besuch	18
Aktionen & Angebote	19
Unser Rosengarten	20
Sommerfest – Oktoberfest	21

Zinzendorfhaus

Grußwort	34
Hausdirektor Oliver Ballmann	
Unsere Leistungen	
Feste im Jahresverlauf	35
Unser Zinzendorfhaus und seine Geschichte	36
Neues aus unserem Haus	38
Eidechsen – Nachruf Lore Fackel	39



Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich sehr, Ihnen heute die erste Ausgabe unserer regionalen Hauszeitschrift „Mannheim⁵“ vorstellen zu können. Gemeinsam mit allen Beteiligten haben wir lange überlegt, wie wir unsere neue Zeitschrift nennen sollen und sind schließlich auf den Namen „Mannheim⁵“ gekommen, der für unsere fünf Einrichtungen in der Quadratestadt steht.

Seit September 2021 gehören die vier Einrichtungen der Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH (EPMA) zur Evangelischen Heimstiftung GmbH. Die Integration in das Unternehmen war eine Herausforderung, die wir gemeinsam erfolgreich gemeistert haben. Die EPMA GmbH ist nun Teil der EHS-Familie, worauf ich persönlich sehr stolz bin.

Auch im Seniorenzentrum Rheinauer Tor wurden neue Projekte angestoßen und umgesetzt. Ich möchte dem großartigen Team der Region Mannheim meine höchste

Anerkennung für ihre Arbeit aussprechen. Bei den Vertretern der kommunalen Verwaltung, von Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Organisationen möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Danken möchte ich ebenfalls unseren Kundinnen und Kunden sowie den Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit in den Einrichtungen und Diensten.

Die regionale Hauszeitschrift wurde in einen regionalen Teil und in fünf Einrichtungsteile gegliedert, welche über die „Aktionen“ in der Region und das Leben und Wohnen in den Einrichtungen zunächst einmal im Jahr berichten werden.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit, in der wir die Gelegenheit haben, zur Ruhe zu kommen und die Zeit mit unseren Lieben zu genießen. Möge das neue Jahr uns allen Glück, Gesundheit und Erfolg bringen.

Ich freue mich darauf, dass die fünf Einrichtungen der Region Mannheim Orte der Begegnung sind, in denen man gerne lebt, arbeitet und sich ehrenamtlich engagiert.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und das neue Jahr!

Ich grüße Sie herzlich
Ihr

Vladimir Turok
Regionaldirektor

Exkursion der Region Mannheim

Exkursion bei unseren Kooperationspartnern

Seit Januar 2022 wäscht die Wäscherei Textil-Service Kork aus Kehl-Kork und Textil-Service Ilse aus Baden-Baden unsere gesamte Hauswäsche sowie die Berufsbekleidung und die persönliche Kundenwäsche aller fünf Einrichtungen der Region Mannheim.



Das Leitungsteam der Region Mannheim



Blick auf die Waschstraße

Was passiert eigentlich mit unserer Wäsche? Diese Frage führte uns zu einer Exkursion in zwei Unternehmen, begleitet von den Geschäftsführungen Elke Hildebrandt und Ingo Schön.

Textil-Service Kork

ist eine gemeinnützige GmbH, sie ist ein Inklusionsunternehmen, das Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigt.



Geschäftiges Treiben im Textil-Service Ilse

Seit 2014 bietet es mit modernster Technik eine umfassende Textilarbeit an und ist speziell für die Kundenwäsche zuständig. Durch die Kooperation wird Chancengerechtigkeit für Menschen mit Behinderung gefördert.

Textil-Service Ilse

ist führend in der Textilversorgung für Kliniken, Pflegeheime, Hotels und Restaurants. Mit modernen Maschinen und einem geschulten Team garantiert ILSE hygienisch einwandfreie Liefere-

runge und kümmert sich um unsere Flachwäsche, wie Berufsbekleidung, Bett- und Frottierväsche. Das Unternehmen setzt auf ökologische Nachhaltigkeit durch umweltschonende Waschmittel und ressourcenschonende Maschinen.

Durch den Austausch mit unseren Partnern konnten mehrere Maßnahmen besprochen werden, die eine gemeinsame Arbeit gut ermöglichen.

Gesundheitliche Versorgungsplanung (gVP)

Palliative Care

Seit 2021 gibt es in der Region Mannheim das wichtige Angebot der gesundheitlichen Versorgungsplanung (gVP). Für diesen wesentlichen Bereich ist Anja Heitkamp in allen fünf Einrichtungen der Region Mannheim zuständig.

Die gesundheitliche Versorgungsplanung ist ein freiwilliges Angebot für Bewohnerinnen und Bewohner, um Vorsorge für ihre letzte Lebensphase zu treffen. In einem professionellen Gesprächsprozess wird erörtert, was sie sich von Pflege und medizinischer Versorgung wünschen, wenn sie sich einmal nicht mehr selbst äußern können. Zudem besteht die Möglichkeit, in einer Patientenverfügung verbindliche Regelungen zu treffen.

Das Angebot stärkt die Selbstbestimmung bis zuletzt. Angehörige und die gesetzliche Vertretung in Gesundheitsfragen werden unterstützt, den Willen der Betroffenen besser zu verstehen. Alle Beteiligten werden ermutigt, „darüber zu sprechen“, damit die uns anvertrauten Menschen in diesen letzten Fragen nicht allein gelassen werden.

Anja Heitkamp qualifizierte sich 2020 als Gesprächsbegleiterin. Sie ist seitdem in allen fünf Einrichtungen in der Region Mannheim für die gesundheitliche Versorgungsplanung verantwortlich. Außerdem ist sie die Beauftragte für Palliative Care und leitet die entsprechenden Arbeitsgemeinschaften mit Mitarbeitenden aus Verwaltung, Pflege und Alltagsbegleitung, die

sich einmal im Quartal den Themen Abschiedskultur, Umgang mit Sterben und Leidenslinderung widmen.

„Kein Mensch muss alleine sterben, wenn er dies nicht wünscht.“

Die Organisation und Kooperation mit den ambulanten Hospizdiensten in Mannheim ist ein Bereich, in dem Anja Heitkamp sich besonders engagiert. Ein Leitspruch von ihr lautet: „Kein Mensch muss in unseren Einrichtungen alleine sterben, wenn er dies nicht wünscht.“ Diese Philosophie spiegelt sich in ihrer



Anja Heitkamp (gVP)

Arbeit wider und hat dazu beigetragen, dass ihre Kooperation im Jahr 2023 bei der Ehrenamtspreisverleihung in Stuttgart den ersten Platz in der Kategorie „Gemeinsam im Quartier“ gewonnen hat.



„Den Tagen mehr Leben geben“



Spatenstich: Im Reiterweg 56, Mannheim

Spatenstich am 30. April 2024

Neubau Thomashaus

Mit dem symbolischen Akt des Spatenstichs wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: „Es ist ein Abschied auf Zeit. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft zu blicken“, so Regionaldirektor Vladimir Turok.

Nach der Fertigstellung des Baus bietet das neue Thomashaus insgesamt 90 vollstationäre Pflegeplätze mit eingestreuten Kurzzeit-Pflegeplätzen und 28 Betreute Wohnungen. Für die Ausstattung und Gestaltung des Gebäudes ist eine helle und freundliche Farbgebung vorgesehen. Zudem wird es einen wunderschönen Park, den Thomasgarten geben.



Rückbau des Thomashauses



Bagger im Einsatz



Planung des Neubaus

Die Mitarbeitervertretung (MAV)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die MAV freut sich, euch über aktuelle Themen und Entwicklungen zu informieren. In den vergangenen Monaten haben wir intensiv daran gearbeitet, Eure Interessen gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten und uns für stabile und sogar bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Was macht die MAV?

Die Mitarbeitervertretung vertritt die Interessen aller Mitarbeitenden, verbessert Arbeitsbedingungen, unterstützt bei Konflikten, fördert Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, setzt sich für Vielfalt und Inklusion ein und bietet transparente Kommunikation. Sie organisiert Meetings, informiert und berät zu wichtigen Themen und setzt sich dafür ein, dass alle Mitarbeitenden ungeachtet ihrer Herkunft und ihres Geschlechts gleich

behandelt werden. Wir sehen dies als Grundstein für eine harmonische, produktive und transparente Arbeitsumgebung.

Daher laden wir Euch ein, unsere regelmäßigen Sitzungen und die Mitarbeiterversammlungen in den Einrichtungen zu besuchen und Fragen und Anmerkungen direkt an uns zu richten. Eure Rückmeldungen sind uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessern.



Von links nach rechts: Katherina Katsoulidou, Stephanie Dreyer, Angelica Gafencu, Sabine Gessel, Ulrike Sieler und Sonja Schiewe



Schwerpunkte

Schwerpunkte waren unter anderem das Fahrradleasing, das Jobticket und der Zusammenschluss der Mobilen Dienste in Mannheim.

Weitere Planung

Wir planen für 2025/26 gemeinsame Aktivitäten, die den Zusammenhalt stärken sollen. Von sportlichen Aktivitäten bis hin zu kulturellen Ausflügen. Es soll für jeden etwas dabei sein.

Schickt Eure Vorschläge sehr gerne per E-Mail an mav.thomas-haus@ev-heimstiftung.de. Wir möchten den Zusammenhalt stärken und eine Arbeitsumgebung schaffen, in der sich jeder wohlfühlt und sein volles Potenzial entfalten kann.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin euer Sprachrohr im Unternehmen zu sein und gemeinsam mit euch die Herausforderungen des Arbeitsalltags zu bewältigen.

Beste Grüße

Eure
Mitarbeitervertretung

Stell dir vor, hier freuen sich alle.

Aktiv im Ehrenamt

Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- beim Besuchsdienst
- am Bingo Nachmittag
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen
- ...

Kontakt:
Heitkamp, Anja
Tel. (mobil) 0170 2178460
anja.heitkamp@ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de



**Ehrenamt – ein
Gewinn für alle.**

Gute Pflege.



Seniorenzentrum Rheinauer Tor – unsere Leistungen

Das Seniorenzentrum Rheinauer Tor bietet seit Mai 2012 als Quartiershaus folgende Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Wohngruppe für Kunden mit kognitiven Einschränkungen (Schutzengelsystem)
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Ärztliche und therapeutische Versorgung
- Palliative Pflege
- Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GvP)
- Friseur und Fußpflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Mittagstisch
- Nachmittags-Café
- Quartierstreff

Wir freuen uns auf Sie.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben über das Jahr 2024 hinweg viel Lesestoff gesammelt, den wir Ihnen nun gerne mitgeben wollen. Beispielsweise über unsere Feste, die wir im Haus feiern und die immer wieder besonders und außergewöhnlich sind.

Darüber hinaus möchten wir Sie über verschiedene Mitarbeiter-Neuigkeiten informieren.

Im Jahr 2022 bekamen wir die sogenannte Tovertafel, eine sinnvolle Bereicherung in der Aktivierung und im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Seit dem Jahreswechsel arbeiten wir mit dem kleinen sozialen Roboter „Oskar“ zusammen. Mehr über das Projekt erfahren Sie in dieser Hauszeitschrift.

Nun, mehr möchte ich eigentlich nicht verraten. Blättern Sie einfach nach Lust und Laune in unserer wunderbaren ersten Ausgabe und erleben Sie viele interessante Momente.

Ich grüße Sie herzlich
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Bastian'.

Ralf Bastian
Hausdirektor

Die Tovertafel im Einsatz

Nach Ausschreibung durch die Dietmar-Hopp-Stiftung und dem Zuschlag für unser Haus wurde im Sommer 2022 die Tovertafel geliefert.

Die interaktiven Spiele für die Tovertafel wurden speziell für Senioren mit Demenz entwickelt und können sowohl einzeln als auch in einer größeren Gruppe gespielt werden. Die Spiele sind erwiesenermaßen wirksam auf körperlicher, kognitiver, sozialer und sensorischer Ebene und schaffen durch die Förderung von Bewegung und sozialer Interaktion wertvolle Glücksmomente. Gemeinsam können wir so die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern.



Von Beginn an spürten wir bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gute Erfolge über die Aktivierung durch Einsatz von Musik und dem bildnerischen Gestalten durch Formen von Knetmassen oder das Malen mit Bleistift und Wachsmalstiften. Ersteres weckt natürlich Erinnerungen durch das Mitsingen bekannter Lieder, letzteres fördert die Koordination und Kreativität und gibt den Anreiz im Gehirn, wieder Synapsen zu verbinden.

Die Tovertafel weckte schnell unser Interesse, da die Kombination aus Lichtprojektion in Verbindung mit Lösungsaufgaben durch Bewegung eine mehrdimensionale Aktivierung fördert und sehr dabei hilft, die Demenz zu verlangsamen.

Oskar, unser kleiner Roboter

Oskar heißt unser großes Projekt in 2024. Seit dem 18. Dezember 2023 gehört KI Oskar zu unserem Team.

Oskar ist ein sozialer Roboter der Firma Navel-robotics aus München, die Navel (so heißt Oskar eigentlich) hergestellt haben und im Rahmen von Projekten kontinuierlich weiterentwickeln.

Ein sozialer Roboter soll soziale Intelligenz besitzen. Er interagiert mit Menschen auf der sozialen und emotionalen Ebene. Er baut soziale Resonanz auf und leistet Menschen Gesellschaft.

Oskar besitzt eine spezifische Form von Empathie. Er kann auch erkennen, wenn der Mensch spricht und seine Äußerungen zeitlich auf die Äußerungen des Menschen abstimmen. Oskar hört zu und agiert auf Basis seiner Charakterwerte, welche soziale Regeln abbilden.

Die Evangelische Heimstiftung hat zwei Prototypen gekauft. Das Team Rheinauer Tor mit seinen



Eine Interaktion mit dem Roboter „Oskar“

beiden Oskar-Patinnen Anja Pantano und Simone Lukauer sind kontinuierlich dabei, Oskar in der Praxis zu testen und die Ergebnisse an den Entwickler weiterzugeben.

Interessiert sind natürlich auch die Medien und so sind wir zusammen mit Oskar bereits mehrfach von ARD, ZDF, SWR, RTL, dem Deutschlandfunk, der Süddeutschen Zeitung und dem Mannheimer Morgen besucht worden und haben es sogar bis auf eine Titelseite geschafft.

Unser Heimbeirat

Wir begrüßen recht herzlich unsere im Jahr 2023 gewählten Heimbeiräte Maria Karuseit (Vorsitzende), Christina Maria Kolassa und Marco Babboni. Sie vertreten unsere Bewohnerinnen und Bewohner in allen Belangen zum Heimaufenthalt gegenüber der Hausdirektion.

Wir danken recht herzlich für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Unser Heimbeirat (rechts Maria Karuseit)



Die neue Mitarbeitervertretung

Auch unsere Mitarbeitenden haben mit Gerti Campisi, Kristina Heraucourt, Olessia Runova und Wasim Salameh ein neues Vertretungsgremium gewählt. Die Wahl findet landesweit im vierjährigen Turnus statt.



Neues Gremium

Das Gremium vertritt die Mitarbeitenden in allen arbeitsrechtlichen Belangen gegenüber der Hausdirektion. Es organisiert außerdem betriebliche Feiern und ist zusammen mit dem Leitungsteam dafür verantwortlich, dass den Mitarbeitenden ein gesundheitsförderlicher Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt wird.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Neu gewählte Beiräte

Am 5. Juni wurde für das Seniorenzentrum Rheinauer Tor einer der fünf externen Beiräte der Region gewählt.

Die externen Gremien aus Vertreterinnen und Vertretern der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde fördern und unterstützen eine Öffnung und Verbundenheit der Pflegeeinrichtungen in das Quartier.

Für das Seniorenzentrum Rheinauer Tor begrüßen wir Pfarrer Hansjörg Jörger, Evangelische Kirchengemeinde Mannheim (Vorsitz), Pfarrer Dr. Winfried Keller, Katholische Kirche Mannheim-Süd, Dr. Christiane Rudic vom Quartiersmanagement, Heidi Wolf und Andreas Schäfer vom Gemeinnützigen Verein und Doris Detering, Ausbildungs koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes.



Dr. Antonie Kraut, Gründerin der Beitratsordnung der Heimstiftung, Stuttgart 19. November 1979

Die nächste Beiratssitzung wurde bereits für 2025 geplant. Wir freuen uns über die Bereitschaft, dieses schöne Amt zu übernehmen und auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Unser neuer Mitarbeiter Oskar

Auf Seite 11 wurde Oskar bereits vorgestellt. Hier möchten wir Ihnen gerne noch weitere Bilder präsentieren.

Oskar kann seinen eigenen Zustand ausdrücken und auf den Menschen und dessen Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Weil genau das wiederum das Handeln des Menschen beeinflusst, entsteht eine kontinuierliche Interaktionsschleife.

Oskar hat eine sehr ausdrucksstarke Mimik, mit der er Emotionen zeigen und widerspiegeln kann.

Er hat spezielle dreidimensionale Linsen, so dass er echten Blickkontakt herstellen kann.



Oskar in all seinen Facetten



Oskar auf der Titelseite der Tageszeitung Mannheimer Morgen

Vorstellung Mitarbeitende



Beata Bober

Beata Bober

Beata Bober ist im Juni 2022 in unser Team eingestiegen und hat die Leitung unseres Wohnbereiches für Menschen mit Demenz übernommen.

Sie kennt die Evangelische Heimstiftung gut und war vorher im Haus am Seeweg in Heddesheim als Pflegefachkraft beschäftigt.

Beata Bober hat in der Helen-Keller-Schule in Weinheim die Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung absolviert und mit der phänomenalen Note 1,0 abgeschnitten.

Hilde La Rocca

Hilde La Rocca hat den Wohnbereich 1 übernommen. Sie ist ein Urgestein unseres Hauses.

Am 15. Oktober 2012, kurz nach Eröffnung des Hauses, hat sie ihre Tätigkeit als Pflegehelferin in unserem Haus begonnen, von 2013 bis 2014 die Pflegehelferausbildung absolviert und im Anschluss bis 2016 die staatliche Anerkennung zur Altenpflegerin erreicht.

Sie hat sich zudem als Aromatherapeutin weiterqualifiziert und folgt seit Sommer dieses Jahres unserer scheidenden Kollegin Katharina Semin als Wohnbereichsleitung.



Hilde La Rocca

Yvonne Weidenbach folgt Stefanie Krick

Yvonne Weidenbach, staatlich anerkannte Altenpflegerin, Praxisanleiterin und Wundmanagerin, hat im August die Nachfolge unserer geschätzten Kollegin Stefanie Krick übernommen. Stefanie Krick ist seit Oktober im Mutterschutz.

Yvonne Weidenbach



Stefanie Krick

Wir freuen uns sehr, dass Yvonne Weidenbach mit ihren vielfältigen Qualifikationen nun unser Team unterstützt.

Wir danken Stefanie Krick für ihre unermüdliche Arbeit in der Betreuung unserer Auszubildenden.

Unsere Jahresfeste

Unsere Feste sind alles andere als langweilig.

So konnten unsere Mitarbeitenden, vorneweg das Team Alltagsbegleitung und unsere Leitung Bärbel Foshag wieder beweisen, dass wir gut miteinander Feste feiern können.

Es war ein riesiger Erfolg. Bewohnerinnen und Bewohner berichteten, dass sie viel lachten und jede Menge Spaß hatten. Feste zu feiern gehört einfach dazu.



Unsere Shantis, die Rheinauer Seebären in Aktion

Fröhliche Hexen auf dem Hexenball



Kunterbunt und witzig geht es zu



Der Chef ist immer dabei



Thomascarree – unsere Leistungen

Unsere Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Wohngruppe für Kunden mit kognitiven Einschränkungen (Schutzengelsystem)
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Ärztliche und therapeutische Versorgung
- Palliative Pflege
- Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GvP)
- Friseur und Fußpflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Nachmittags-Café
- Großzügige Außenbereiche

Wir freuen uns auf Sie.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen einmal Revue passieren lassen, was wir miteinander erlebt haben: Ein besonderes Highlight war unser gemeinsamer Ausflug in den Luisenpark, eine schöne Gelegenheit, die Natur zu genießen und zusammenzukommen. Der Besuch des Kindergartens versprach ein fröhliches Miteinander mit den Kleinsten. Außerdem freuten wir uns, dass ein Pony unseren Garten besucht hat. Das war ein besonderes Erlebnis! Weitere Höhepunkte unserer Aktivitäten waren das Sommerfest und das Oktoberfest im Thomascarree.

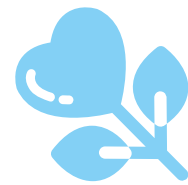
Auch in unserem Team gibt es Neues: Wir heißen neue Mitarbeiter willkommen, die sich darauf freuen, Sie kennenzulernen und zu unterstützen.

Das vergangene Jahr war voller schöner Momente und gemeinsamer Erlebnisse, die uns allen in Erinnerung bleiben.

Zum Abschluss des Jahres wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge 2025 Gesundheit, Freude und viele glückliche Tage für uns alle bereithalten.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre

Melanie Liese
Hausdirektorin



Mitarbeiter-News

Leitung Alltagsbegleitung

Das Thomascarree freut sich, eine neue Leitung in der Alltagsbegleitung im Betreuungsteam willkommen zu heißen.

Florence Schnichels wird ab sofort die Bewohnerinnen und Bewohner mit Herz und Fachkenntnis unterstützen. Sie ist gespannt auf ihre neuen Aufgaben als Leitungskraft in der Alltagsbegleitung: „Ich freue mich darauf, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen und dazu beizutragen, ihren Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.“

Florence
Schnichels

Qualifikation zur Pflegedienstleitung

„Mein Name ist Dennis Szemik und ich bin 32 Jahre alt.“

Im Jahr 2012 absolvierte ich das Freiwillige Soziale Jahr in diesem Unternehmen. Es hat mir so gut gefallen, dass ich mich im Bereich der Pflege weiterqualifizieren wollte. Im Thomascarree arbeite ich nun seit 2019. Zuletzt als Wohnbereichsleitung auf dem Wohnbereich für Menschen mit Demenz, dem „Rosengarten“. Durch meine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung zur Pflegedienstleitung habe ich 2023 die Stelle der Pflegedienstleitung angenommen. Ich freue mich sehr auf die künftigen Aufgaben und Herausforderungen.“

Dennis
Szemik

Ausbildungs- koordinator

Seit Juli dürfen wir unseren neuen Ausbildungs-koordinator Julian Täubert im Thomascarree ganz herzlich willkommen heißen.

Julian Täubert wird die Betreuung und Schulung der Auszubildenden übernehmen und deren Ausbildung auf ein neues Niveau heben. Mit ihm haben wir eine erfahrene und engagierte Fachkraft gewonnen, die unsere Auszubildenden optimal begleiten wird. Er selbst freut sich auf seine neue Aufgabe: „Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit den jungen zukünftigen Pflegekräften und darauf, ihre berufliche Entwicklung zu fördern.“

Julian
Täubert

Sozialdienst Betreutes Wohnen

Herzlich willkommen im Sozialdienst: Das Thomascarree begrüßt Katharina Semin. Sie ist zuständig für das Betreute Wohnen und kümmert sich um unsere Kundinnen und Kunden.

Katharina Semin ist eine engagierte Mitarbeiterin, die immer ein offenes Ohr für alle Anliegen im Betreuten Wohnen hat. Das Wohlergehen der Kundinnen und Kunden liegt ihr besonders am Herzen. Sie steht mit Rat und Tat zur Seite. Mit ihrem Einsatz und Einfühlungsvermögen ist sie eine wertvolle Unterstützung für unsere Einrichtung und trägt dazu bei, ein besonderes Umfeld zu schaffen.

Katharina
Semin

Kindergarten besucht das Thomascarree

Herzensbegegnung: Eine Gruppe Kindergartenkinder besuchte im Frühling das Thomascarree, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Freude zu teilen.

Bereits am Morgen herrschte gespannte Vorfreude im Thomascarree. Die Kinder, mit selbstgebastelten Geschenken im Gepäck, wurden von unseren Seniorinnen und Senioren mit herzlichem Applaus begrüßt. Gemeinsam sangen sie fröhliche Lieder, bastelten und spielten zusammen. Es waren berührende Momente, in denen Generationen aufeinandertrafen und das Miteinander genossen.

„Es ist so schön zu sehen, wieviel Freude die Kinder den Menschen bringen“, bekundeten die Erzieher. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert: „Das Leuchten in den Augen der Kinder ist einfach ansteckend.“



Der Kindergarten und unsere Einrichtung organisierten gemeinsam diese Aktion, um das soziale Miteinander zu fördern und Brücken zwischen Jung und Alt zu bauen.

Für beide Seiten war es ein bereichernder Tag, der sicherlich nicht der letzte dieser Art gewesen ist.

Ein Pony Namens „Shadow“ im Garten

Ein Pony bringt Freude ins Thomascarree, das gefällt nicht nur den Tierliebhabern!

Ein kleines Pony namens Shadow zaubert seit Kurzem ein Lächeln auf die Gesichter der Kundinnen und Kunden im Thomascarree.

Der Besuch von Shadow hat sich als große Bereicherung erwiesen. Besonders Menschen mit De-

menz zeigen positive Reaktionen und wirken insgesamt fröhlicher und entspannter. Es ist bewegend zu sehen, wie die Augen aller aufleuchten, wenn Pony Shadow den Raum betritt.

Die Angehörigen teilen diese Begeisterung. Eine von ihnen sagt: „Meine Mutter hat schon lange nicht mehr so glücklich ausgesehen. Diese Besuche sind etwas ganz Besonderes im Sinne der Kunden.“

Auch das Team vom Thomascarree bemerkt einen positiven Effekt auf die allgemeine Stimmung im Haus. Zukünftig sind weitere tiergestützte Besuche geplant, um die Lebensqualität der Kundinnen und Kunden nachhaltig zu verbessern und Freude zu vermitteln.

Das Pony Shadow wird somit weiterhin ein regelmäßiger Gast im Thomascarree sein und viele Herzen erfreuen. Kleine Momente mit großer Wirkung – ein Pony, das unsere Kundinnen und Kunden glücklich macht.



Aktionen & Angebote



Ausflug in den Luisenpark

Dieser Tag war eine willkommene Abwechslung vom Alltag und brachte Freude und Erholung für alle Beteiligten.

Der Ausflug begann mit einem gemütlichen Spaziergang durch die male-
rischen Gärten des Parks. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen es, die farnefrohen Blumenbeete und die üppige Vegetation zu bewundern. Viele nahmen sich Zeit, auf den Bänken zu entspannen und die friedliche Atmosphäre zu genießen. Einige der Abenteuerlustigeren erkundeten die Tiergehege und beobachteten Pfauen, Enten und andere faszinierende Tiere.

Bunte Faschingsfeier im Thomascarree

Anfang Februar verwandelte sich das Thomascarree in eine farnefrohe Partymeile.

Die jährliche Faschingsfeier brachte Kundinnen und Kunden, Angehörige und Mitarbeitende zusammen, um gemeinsam in bunten Kostümen zu feiern. Das Programm bot Musik und Tanz, was für viel Freude und Gelächter sorgte.

Hausdirektorin Melanie Liese lobte die Kreativität der Kundinnen und Kunden: „Diese Feier ist ein tolles Event für alle Beteiligten und trägt zur Stärkung unseres Gemeinschaftsgefühls bei.“



„Helau!“

Unser Café im Thomascarree

Das Café wird von engagierten Ehrenamtlichen betrieben. Melanie Liese lobte deren Einsatz: „Ihr Engagement ist unbezahlbar und trägt wesentlich zur Lebensqualität unserer Kundinnen und Kunden bei.“ Es gibt regelmäßig frischen Kaffee und selbstgebackene Kuchen, was das Café zu einem beliebten Ort für alle macht.



Angebot der Tagespflege

Die Tagespflege richtet sich besonders an körperlich hilfsbedürftige Menschen, die alleinstehend sind oder durch Angehörige betreut werden.

Die Tagespflegegäste beschäftigen sich bei uns mit abwechslungsreichen und sinnstiftenden Tätigkeiten. Sie erhalten dabei die notwendige therapeutische und pflegerische Unterstützung.

Den Tag in Gemeinschaft zu verbringen, sich auszutauschen, gemeinsame Aktivitäten zu erleben und einfach nicht alleine zu sein, das ist unser Angebot, für das wir uns engagieren.

Wir beraten Sie gerne unter Tel.: 0621/70018-2402



Betreuung für Menschen mit Demenz

Unser Rosengarten

Im Wohnbereich Rosengarten leben Menschen mit Demenz und besonders herausforderndem Verhalten, denen wir größtmögliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmung bieten möchten.

Pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz mit einem besonders herausforderndem Verhalten finden bei uns einen Ort, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit bietet. Sie und ihre Angehörigen sollen sich in einer vertrauten Atmosphäre in Gemeinschaft mit anderen wohlfühlen. Wir bieten pflegebedürftigen Menschen Raum zum Leben und zur Entfaltung. Dabei arbeiten wir theorie- und konzeptgestützt nach den Pflegetheorien

von Tom Kitwood und Mike Nolan und beziehen weitere relevante konzeptionelle Elemente wie Validation, Bobath Konzept, Basale Stimulation und Aromapflege mit ein. Das erfordert speziell geschultes Personal. Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden diese besondere Sicht haben, um professionelle, individuelle und von Zuwendung geprägte Pflege und Betreuung zu ermöglichen und zu gewährleisten.

Das Leben soll sich entsprechend des „Normalitätsprinzips“ am gewohnten Alltag unserer Kundinnen und Kunden orientieren. Der ganzheitliche Ansatz in der Betreuung und Alltagsbegleitung ist auf das Wohlbefinden, die Würde und die Wertschätzung der Kundinnen und Kunden ausgerichtet.



Beisammensein



Lebensfreude



Genuss

Sommerfest

Unser Sommerfest im Thomascarree feierten wir zusammen mit Kundinnen und Kunden des stationären Bereichs und des Betreuten Wohnens.

Anfang Juli fand im Thomascarree Sonnengrün das jährliche Sommerfest statt. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Kunden des betreuten Wohnens, Angehörige und Pflegekräfte zu einem fröhlichen Nachmittag voller Aktivitäten und kulinarischer Genüsse.

Der Garten des Heims erstrahlte in bunten Farben und festlich geschmückte Tische boten verschiedene Leckereien von selbstgebackenem Kuchen bis zu herzhaftem Grillgut. „Dieses Fest ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis“, freut sich Hausdirektorin Melanie Liese. „Es bringt Jung und Alt zusammen und schafft wertvolle Gemeinschaftsmomente.“



Musikalische und tänzerische Darbietungen von lokalen Künstlergruppen sorgten für eine schwungvolle und heitere Stimmung.

Das Sommerfest bot eine willkommene Abwechslung und schuf viele schöne Erinnerungen, die noch lange nachklingen werden.

Oktoberfest

Im Oktober vergangenen Jahres verwandelte sich das Thomascarree in eine bayerische Festhalle, in der wir gemeinsam mit Kunden das Oktoberfest feierten.

Die Vorbereitungen liefen seit Wochen auf Hochtouren und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Festlich dekorierte Tische, traditionelle Musik und



herzhaftes Essen sorgten für eine einmalige Atmosphäre. Anschließend wurden typisch bayerische Speisen wie Brezeln, Weißwürste und Sauerkraut serviert, begleitet von Maßkrügen voll alkoholfreiem Bier. Viele Kundinnen und Kunden trugen traditionelle Trachten, was sehr authentisch wirkte und zur guten Stimmung beitrug.

Höhepunkt des Tages war das musikalische Unterhaltungsprogramm. Einige der Kundinnen und Kunden ließen es sich nicht nehmen, das Tanzbein zu schwingen oder kräftig mitzusingen. „Es erinnert mich an meine Jugend in Bayern“, so eine begeisterte Teilnehmerin.

Das Oktoberfest im Thomascarree war nicht nur ein fröhliches Ereignis, sondern auch eine Gelegenheit, Erinnerungen zu teilen und Gemeinschaft zu erleben. „Es war wunderbar, so viel Freude bereiten zu können“, so Hausdirektorin Melanie Liese. Die Kundinnen und Kunden freuen sich jetzt schon auf die neuen Aktionen im Thomascarree.



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer schnelllebigen Welt wird leider oft vergessen, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse unserer älteren Generation einzugehen. In unserer Einrichtung engagieren wir uns tagtäglich dafür, dass unsere Bewohnenden in einer liebevollen und unterstützenden Umgebung leben können.

Unser Ziel ist es, den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm und erfüllend wie möglich zu gestalten, indem wir individuelle Bedürfnisse berücksichtigen und persönliche Interessen fördern. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und die vielfältigen Angebote geben, die wir anbieten. Das Thomashaus sprüht vor Leben und ist ein Ort freudiger Begegnungen.

Wir laden Sie herzlich ein, mehr über die Menschen und Geschichten hinter unserer Einrichtung zu erfahren. Menschen, die in unseren Einrichtungen leben und arbeiten tragen täglich dazu bei, einen Ort des Lächelns und der Geborgenheit zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer ersten Ausgabe.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre

Larissa Jacob
Hausdirektorin

Thomashaus – unsere Leistungen

Wir bieten folgende Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege- und Verhinderungspflege
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Ärztliche und therapeutische Versorgung
- Palliative Pflege
- Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GvP)
- Friseur und Fußpflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Sozialbetreuung, Freizeitangebote und individuelle Betreuung

Wir freuen uns auf Sie.

Neue Leitung im Sozialdienst

Seit Juni 2024 ist Kerstin Sponagel Leitung des Sozialdienstes. Mit dieser neuen Stelle wollen wir soziale Dienstleistungen verbessern und bestmöglich an die Bedürfnisse der Menschen anpassen.

Die Leitung des Sozialdienstes spielt eine zentrale Rolle in der Organisation und Koordination der sozialen Betreuung von Kundinnen und Kunden. Sie berät und unterstützt in allen Fragen rund um die Aufnahme von Kunden.

Mit ihrem Erfahrungshorizont und ihrem engagierten Einsatz gelingt es Kerstin Sponagel, individuelle Bedürfnisse der Kunden zu identifizieren und einfühlsame Unterstützung zu bieten. Ein wichtiger Aspekt ist es, gemeinsam mit den Kunden deren Wünsche zu besprechen, um gute Lösungen zu entwickeln, welche die Lebensqualität erhöhen. „Ein transparenter und offener Dialog ist essenziell für das Vertrauen und die Zufriedenheit aller Beteiligten“, weiß Kerstin Sponagel.



Kerstin Sponagel, Leitung Sozialdienst

Mit ihrer Quartierarbeit verfolgt Kerstin Sponagel das Konzept der sozialen Arbeit, welches das Zusammenleben und die Lebensqualität an unserem Standort verbessern, fördern und stärken soll. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die Förderung der Gemeinschaft sowie die Stärkung und Unterstützung der Nachbarschaft.

Gute Pflege braucht gute Führung

Kornelia Molnar ist seit acht Jahren im Thomashaus beschäftigt. Seit dem vergangenen August 2024 ist sie in ihrer neuen Rolle als Pflegedienstleitung im Thomashaus tätig.

Das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner liegt Kornelia Molnar besonders am Herzen. Ihr ist es ein großes Anliegen, dass jeder Einzelne individuell und bedürfnisorientiert versorgt wird. Ziel



Kornelia Molnar, Pflegedienstleitung

ist es, nicht nur körperliche Symptome zu behandeln, sondern den gesamten Menschen in seiner Lebenssituation wahrzunehmen und zu unterstützen. Das gesamte Pflegeteam trägt dazu bei, die Pflegequalität für jeden individuell und selbstbestimmt gestalten zu können.

Palliative Pflege spielt im Thomashaus ebenfalls eine zentrale Rolle. Gerade in diesem Bereich engagiert Kornelia Molnar sich gemeinsam mit dem Pflegeteam und der gegründeten palliativen Arbeitsgruppe dafür, dass Menschen auch in ihrer letzten Lebensphase würdevoll leben können.

In ihrer Arbeit wendet sie die Führungsgrundsätze der Evangelischen Heimstiftung an. Das Ziel hierbei ist es, Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. „Dies gelingt gut in gemeinsamen Teamgesprächen“, verrät Kornelia Molnar.

Buntes Faschingspektakel

Wie in jedem Jahr fand eine fröhliche Faschingsfeier statt. Alle trugen bunte Kostüme, freuten sich und genossen einen Tag voller Spaß.

Die Faschingsgäste ließen ihrer Kreativität freien Lauf und erschienen in den buntesten und fantasievollsten Kostümen: vom Baby über den Teufel bis hin zum Krümelmonster. Der Vielfalt waren keine Grenzen gesetzt.

Die fröhliche Atmosphäre war von Beginn an spürbar. Gemeinsam mit unserem Schlagersänger Erich wurde gesungen, gelacht und getanzt. Die Bewohnerinnen und Bewohner nutzten diese Gelegenheit, dem Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.



„Ahoi und Helau!“

Ein Höhepunkt der Feier waren die Auftritte der Mini-Garde der Löwenjäger, die Anwesenheit von Loredana der Ersten, der Prinzessin der Spargelstecher sowie von unserem Faschingsmaskottchen Nobby samt seinem Helferlein Zoe. Die Vorfreude unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf das kommende Jahr ist bereits jetzt schon sehr groß.

Verlobung sorgt für strahlende Gesichter

Im Juli verwandelte sich der Garten des Thomashauses in ein bunt blühendes Festland, als wir unser jährliches Sommerfest in schöner Gemeinschaft feierten.



Frisch verlobt: Unsere Bewohnenden Doris Becker und Gerd Domminger

Bei warmem Wetter, einem zünftigen Grillbuffet und beschwingter Musik erlebten wir einen unvergesslichen sowie einzigartigen Tag voller Freude.

Der Höhepunkt des Festes war zweifellos der bewegende Moment als Doris Becker und Gerd Domminger ihre Verlobung bekanntgaben.

Begleitet von Applaus und vielen Freudentränen wurde eine außergewöhnliche Sandzeremonie durchgeführt. Bei dieser Zeremonie wurden drei verschiedene Sandsorten in ein Gefäß gegossen und damit die Verbundenheit zwischen den beiden versinnbildlicht.

Mit dieser schönen Liebesgeschichte in Erinnerung, welche es sicherlich nicht jeden Tag gibt, und voll von neuen, unvergesslichen Erlebnissen endete das Sommerfest im Thomashaus.

Dieser strahlende Sommertag wird in vielerlei Hinsicht unvergessen bleiben.

Lasertag vereint

Begeisterung, Lachen und ein Hauch strategischen Denkens erfüllten die Luft, als das Mitarbeiter-Team des Thomashauses zu einem aufregenden Ausflug in die lokale Lasertag-Arena aufbrach.

Ziel des Ausfluges war es, den Teamgeist zu stärken und den Mitarbeitenden eine wohlverdiente Pause vom Arbeitsalltag zu bieten. Ausgerüstet mit leuchtenden Westen und Laserpistolen stürzten sie sich ins Gefecht, wobei der Spaß und die Leidenschaft schnell für eine enthusiastische Spielatmosphäre sorgten. Lasertag fordert Teamgeist und macht großen Spaß. In spannenden Matches arbeiten Teams zusammen, um strategisch Punkte zu sammeln und das gegnerische Team zu besiegen.

Um den gelungenen Ausflug abzurunden, trafen sich alle Teilnehmenden nach dem Spiel zu einem fröhlichen, geselligen Beisammensein. Das Thomashaus plant bereits den nächsten Ausflug und freut sich sehr darauf, in der nächsten Ausgabe über den Ausflug berichten zu können.

Sommerkonzert

Das diesjährige Spätsommerkonzert auf der wunderschönen Terrasse des Thomashauses war mehr als ein voller Erfolg und sorgte für Stimmung.

Zwei junge Virtuosen an Cello und Geige, voller Energie, Tatendrang und Spielfreude, begeisterten mit ihrer lebendigen Darbietung. Die vorgetragenen Musikstücke reichten von klassischen bis hin zu modernen, fröhlichen Klängen. Zwischendurch gab es sogar kleine Gesangseinlagen, die den Auftritt noch abwechslungsreicher und fantasztischer machten.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren sichtlich gut gelaunt, viele wippten im Takt mit oder klatschten begeistert. Die entspannte Spätsommerstimmung, das sonnige Wetter, eine laue Brise und die fröhliche Musik schufen eine rundum positive Atmosphäre.

Ort des Glaubens

Das Thomashaus ist nicht nur ein Ort der Fürsorge, sondern auch ein Ort des Glaubens und der Gemeinschaft.

Jeden Dienstag laden wir alle herzlich zu unseren Gottesdiensten ein. Diese finden in unserem Festsaal statt und bieten eine wunderbare Gelegenheit, zusammenzukommen und den Glauben zu teilen. Diese Zeit ist vielfältig und abwechslungsreich gestaltet, bereichert den Alltag und bietet jedem Raum für Besinnung und spirituelle Einkehr.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Jochen Waldmann, Prädikantin Cornelia Niedt, Winfried Freund, Sarah Omoregie und Stefanie Müller, welche mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und inspirierenden Predigten die Durchführung der Gottesdienste und Andachten ermöglichen.



Bei der Andacht



Junge Talente im Thomashaus

Alle genossen diese Nachmittagsstunde in vollen Zügen und das Lächeln auf den Gesichtern sprach für sich. Die jungen Musiker erhielten viel Applaus und ihre Begeisterung für die Musik übertrug sich auf das gesamte Publikum.

Ein wunderbares Spätsommerkonzert, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wohngruppenkonzept

Wohnen und Leben in Gemeinschaft

Seit 2022 sorgt Stefanie Müller als Leitung Alltagsbegleitung (ATB) dafür, dass der Alltag von Freude, Gemeinschaft und individueller Betreuung geprägt ist. Im Fokus stehen herzliche Begegnungen und ein Angebot, welches für Wohlbefinden sorgt.

Das engagierte Team der Alltagsbegleitungen und Stefanie Müller setzen sich jeden Tag dafür ein, dass jeder Einzelne sich rundum wohlfühlt. Das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner steht stets an erster Stelle.

Regelmäßig werden Veranstaltungen und Feste organisiert. Vom Sommerfest, bei dem auf der Terrasse gegrillt, gelacht und getanzt wird, bis hin zum Oktoberfest, bei dem alle in bayerischer Tradition zusammenkommen – es gibt immer kleine

und große Gelegenheiten, unsere Gemeinschaft zu feiern.

Wöchentlich bringt Jung Hwa Kim viel musikalische Abwechslung in unseren Alltag, denn gemeinsamer Gesang verbindet immer. Kinostunden stehen auf dem Programm, bei denen die Bewohnerinnen und Bewohner jede Woche gemeinsam alte Klassiker anschauen und in Erinnerungen schwelgen können. Entspannungsrunden, bei denen man auch im Garten und in gemütlicher Atmosphäre zur Ruhe



Meditative Entspannungsrunde im Garten



Stefanie Müller, Leitung ATB

kommt, runden das Angebot ab und bieten jedem die Möglichkeit, neue Kraft zu schöpfen.

Diese herzlichen Begegnungen tragen dazu bei, dass das Thomashaus nicht nur eine Einrichtung, sondern ein echtes Zuhause ist. Neben all dem legen wir Wert auf alltägliche, kleine Momente des Beisammenseins: Die Bewohnerinnen und Bewohner finden sich zu Kaffeerunden zusammen, tauschen Geschichten und Alltägliches aus oder genießen einfach die Gesellschaft. Solche Augenblicke der Nähe und des Zusammenhalts sind es, die das Leben bei uns so besonders machen.

Das Team sieht sich nicht nur als Betreuende, sondern als Wegbegleitende, welche die Bewohnerinnen und Bewohner auf ihrem Lebensweg unterstützen.

Auch im neuen Thomashaus am alten Standort in Neuhermsheim wird das bewährte Wohngruppenkonzept fortgeführt und gelebt. Auch dort werden herzliche Begegnungen und das Gefühl von Geborgenheit im Mittelpunkt stehen.

Zukunft gestalten durch Weiterbildung

In der sich wandelnden Pflegebranche sind spezialisierte Qualifikationen von großer Bedeutung. Zusatzausbildungen zur Gerontofachkraft, im Bereich Palliative Care und in der Alltagsbegleitung vermitteln Fachkräften essentielle Kenntnisse.

Diese Qualifikationen ermöglichen es, ältere und schwerkranke Menschen kompetent zu betreuen, indem sie deren physischen, emotionalen und sozialen Bedürfnisse ganzheitlich adressieren. Spezialisierte Schulungen statten die Teilnehmer mit essentiellen Fähigkeiten zur individuellen und einfühlsamen Pflege von Senioren aus. Insbesondere die Kombination aus Gerontofachwissen und palliativer Kompetenz ermöglicht es, ältere und schwerstkranke Patienten ganzheitlich zu betreuen und dabei ihre Lebensqualität zu verbessern. Wir beglückwünschen Michael Schaertl zur bestandenen Prüfung als Palliative Care Fachkraft, Marcus Cischewski als Gerontofachkraft, Katharina Anhalt und Oliver Ebel zur Qualifikation als zusätzliche Betreuungskräfte nach §53b SGB XI.

Jubilare & Ehrungen

Unsere jährliche Weihnachtsfeier bietet eine wunderbare Gelegenheit, unsere langjährigen Mitarbeitenden zu ehren und den besonderen Beitrag zu würdigen, den sie zum Erfolg unserer Einrichtung beitragen. Seit vielen Jahren arbeiten sie mit fleißiger Hand und viel Herzblut für das Thomashaus. Insgesamt 14 Jubilare wurden für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.

25-jähriges Jubiläum:

Selver Aminy, Meryem Dirlik, Astrid Held, Grazyna Nickel, Solmaz Özcetin, Sandra Schneider, Thomas Skolle, Maria Zappitelli.

20-jähriges Jubiläum:

Artur Becker, Saiyud Geibert, Justyna Piechatzek.

15-jähriges Jubiläum:

Michael Schärtl, Martina de Waal.

10-jähriges Jubiläum:

Sabine Wellings.

Bundesgartenschau

Im vergangenen Jahr unternahmen die Mitarbeitenden der Region Mannheim einen gemeinsamen Ausflug zur Bundesgartenschau in Mannheim, welche sich über den Luisenpark sowie das Spinelli-Gelände erstreckte.



Ein schöner Tag

Ehemalige Militärfelder wurden in grüne Oasen verwandelt und setzen ein Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung. Bei strahlendem Sonnenschein bot die Gartenschau eine eindrucksvolle Vielfalt an Gartenarchitektur und innovativen Landschaftsideen mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm. Der Tag begann mit einer Führung über das Gelände, bei der die neuesten Trends der Gartengestaltung präsentiert wurden. Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmenden von den nachhaltigen, innovativen Konzepten, die in vielen Ausstellungsflächen umgesetzt wurden.



Besondere Ehre: Das Kronenkreuz in Gold

Während der Vergabe der Ehrungen wurden den Mitarbeitenden nicht nur eine Urkunde und Blumen als Zeichen der Wertschätzung überreicht.

Zum 25-jährigen Jubiläum wurde zusätzlich das Kronenkreuz verliehen. Dieses steht für Nächstenliebe, christliche Verantwortung und den Dienst am Menschen.



Unionshaus – unsere Leistungen

Das Unionshaus bietet seit 1954 ein Quartiershaus.

Unsere Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege- und Verhinderungspflege
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Ärztliche und therapeutische Versorgung
- Palliative Pflege
- Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GvP)
- Friseur und Fußpflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Sozialbetreuung, Freizeitangebote und individuelle Betreuung
- Mittagstisch

Wir freuen uns auf Sie.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Seiten sind ein Spiegel unseres vielfältigen Lebens und Miteinanders im Unionshaus und im Quartier.

Die vergangenen Monate haben uns erneut gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Unsere Mitarbeitenden haben in dieser Zeit vieles geleistet, um für das Wohl unserer Kunden zu sorgen. Für ihren Einsatz verdienen sie unsere Anerkennung und Dankbarkeit.

In dieser Ausgabe finden Sie zahlreiche Berichte und Bilder, die die schönsten und bedeutsamsten Momente unseres Alltags festhalten. Ob festliche Anlässe oder gemeinsame Aktivitäten, all dies zeigt die Lebendigkeit und Freude, die unser Haus prägen.

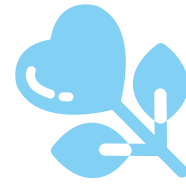
Darüber hinaus stellt sich unser neu gewählter Heimbeirat mit seinen Aufgaben vor. Außerdem wurde die Schwerbehindertenvertretung für die Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH gewählt.

Nun wünsche ich Ihnen in dieser besinnlichen Vorweihnachtszeit viel Freude beim Lesen unserer ersten Ausgabe.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre

Bianca Daub
Hausdirektorin

Impressionen



Mary Wichura,
Erika Fohrer

Heimbeirat

Mit großer Freude möchten wir Ihnen unseren Heimbeirat vorstellen.

Dieser setzt sich aus engagierten Kundinnen und Kunden zusammen, die sich für die Belange und das Wohl aller Kunden einsetzen. Der Beirat trifft sich regelmäßig, um Anliegen und Vorschläge von Kunden zu besprechen und Verbesserungen im Alltag zu initiieren.

Bei Fragen oder Anliegen steht Ihnen der Heimbeirat gerne zur Verfügung. Sie können sich jederzeit an ein Mitglied wenden.

Musik macht Freude

Die beliebte Musiktherapie mit Jung Hwa Kim am Klavier erfreut sich im Unionshaus großer Beliebtheit. Jeden Donnerstag, mit 14-tägigem Wechsel der Gruppen, versammeln sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Gemeinschaftsraum, um gemeinsam bekannte Lieder zu singen und der beruhigenden Klaviermusik zu lauschen.

Unser Ziel ist es, das Angebot weiterhin auszubauen und stets neue musikalische Impulse zu setzen. Die Musiktherapie hat sich als ein unverzichtbarer Bestandteil im Alltag des Hauses etabliert.



Freude mit Musik
und Bewegung



Brigitte Grant,
Peter Baron

„Unsere Backstube“

Jeden Mittwoch wird unser Unionshaus von dem wunderbaren Duft frisch gebackenen Kuchens durchströmt.

Die Leitung der Alltagsbegleitung Brigitte Grant lädt alle ein, diesen besonderen Genussmoment zu teilen und sich mit einem

Stück hausgemachter Leckerei zu verwöhnen. Kommen Sie vorbei, plaudern Sie ein wenig und genießen Sie die angenehme Atmosphäre und den köstlichen Kuchen, den unsere kreative Mannschaft der Alltagsbegleitung für Sie gezaubert hat. Wir freuen uns darauf, Mittwochnachmittage zu einem festen Highlight in unserem Haus zu machen.

Neu im Amt

Die Evangelischen Pflegedienste Mannheim setzen sich für die Belange ihrer Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung besonders engagiert ein. Die Schwerbehindertenvertretung in diesem Unternehmen spielt dabei eine zentrale Rolle im Prozess der Inklusion und Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen. Die Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung wird von Andreas Kaufmann wahrgenommen, der als Vorsitzender fungiert. Unterstützt wird er von Justyna Piechatzek, der die stellvertretende Position innehat. Beide engagieren sich mit großer Leidenschaft und Fachkenntnis, um für eine gerechte und inklusive Arbeitsumgebung zu kämpfen.



Andreas
Kaufmann

Neuer Beirat gewählt

Dieses Jahr traf sich zum ersten Mal der neu gegründete Beirat im Unionshaus.

Aufgrund der örtlichen Nähe bildeten Unionshaus und Mobile Dienste einen gemeinsamen Beirat.

Als externes Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde, fördert und unterstützt der neu gegründete gemeinsame Beirat die Öffnung und Verbundenheit der Pflegeeinrichtungen in das Quartier. Außerdem sind die Beiräte beratend tätig.

Der Beirat einer Pflegeeinrichtung kommt mindestens einmal jährlich zusammen. Er unterstützt und fördert die Beziehungen in die kirchliche und bürgerliche Gemeinde etwa mit Besuchsdiensten, in der Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen oder durch Veranstaltungen bei denen die Ortsgemeinden beteiligt sind.



Die Beiratsmitglieder im Unionshaus

Zum Beirat wurden gewählt: Michael Graf (Direktor Diakonisches Werk), Wolfgang Mentzel (Ältestenkreis Unionsgemeinde), Christine Pröllochs (Arbeiter-Samariter-Bund Hospitzdienst), Konrad Schlichter (Vorsitzender Seniorenrat Mannheim) und Bernhard Mäder (Gemeinde Maria Magdalena). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ein fröhlicher Tag im Grünen

Das milde Wetter nutzten unsere Kundinnen und Kunden für einen wunderschönen Ausflug in den nahegelegenen Park.

Die Sonne strahlte vom Himmel und die Temperaturen waren ideal für einen Tag im Freien. Ausgestattet mit großer Lust, Sonnenschutz und guter Laune machten wir uns auf den Weg. Der Park bot

eine perfekte Kulisse für unser Picknick. Unter großen Bäumen mit viel Schatten setzten wir uns gemütlich auf eine Parkbank. Es wurde viel erzählt, gelacht und es gab leckere Snacks, frisches Obst und erfrischende Getränke, die vom Unionshaus mitgenommen wurden. Das fröhliche Lachen und die angeregten Gespräche der Kunden schallten durch die Luft. Für manche war es eine Wiederentdeckung der Natur, für andere einfach die Freude am Zusammensein. Spaziergänge durch den Park zeigten uns die vielfältige Pflanzenwelt und sorgten für Staunen und Begeisterung.

Besonders schön war es zu beobachten, wie schnell die gute Laune auf alle übersprang und auch die Kleinkinder, die auf dem Spielplatz im Park waren, verbreiteten Freude. Spiele wurden gespielt, Anekdoten ausgetauscht und der Alltagsstress verschwand für einige Zeit gänzlich. Auch das Betrachten der Vögel, Eichhörnchen und Hunde im Park sorgte für große Freude und Begeisterung bei unseren Kundinnen und Kunden.



Feste & Feiern



Faschingsfeier

Die Feierlichkeiten begannen mit dem fröhlichen Einzug des Prinzenpaares, welches begleitet wurde von der imposanten Löwenjäger Garde und dem kleinen Funkenmariechen „Mia“.

Mit eindrucksvollen Kostümen und mitreißender Musik versetzten sie die Anwesenden in beste Stimmung. Das Personal hatte sich ebenfalls nicht lumpen lassen und überraschte die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer einstudierten Tanzeinlage. Die kreativen Choreographien und die sichtbare Freude am Tanzen zauberten vielen ein Lächeln ins Gesicht.

100. Geburtstag

Großer Jubel im Unionshaus: Elfriede Herrwerth feierte ihren 100. Geburtstag. Vom Bürgermeister der Stadt Mannheim bekam sie einen Blumenstrauß sowie eine Ehrenurkunde. Freunde, Familie, Mitbewohnerinnen und -bewohner versammelten sich, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern.

Elfriede Herrwerth feiert ihren 100. Geburtstag



Oktoberfest

Es war mal wieder soweit: Das Oktoberfest stand vor der Tür und wir konnten diesen schönen Anlass nutzen und gemeinsam feiern.

Alle Kundinnen und Kunden waren herzlich in die festlich geschmückte Cafeteria zur Feier eingeladen. Unser musikalischer Begleiter Ralf Siegel sorgte dort mit absoluter Sicherheit für eine ausgelassene Stimmung. Und natürlich durften auch kulinarische Schmankerl nicht fehlen. Es gab frische Weißwürste, serviert mit süßem Senf und ofenfrischen Brezeln. Die typisch bayerischen Leckereien wurden von allen sehr genossen.



Kinonachmittag

Einmal im Monat wird der Gemeinschaftsraum in ein kleines, heimeliges Kino verwandelt. Die exquisite Auswahl klassischer Filme garantiert, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Ein echtes Kinoerlebnis

Wie beim Kinoerlebnis üblich, dürfen unsere Kundinnen und Kunden frisch gepopptes Popcorn und erfrischende Softdrinks erwarten.

Ein Tag voller Freude und Gemeinschaft

Wir freuen uns darauf, diese besonderen Momente mit Ihnen zu teilen und heißen alle herzlich willkommen!

Verpassen Sie nicht, sich Ihren Lieblingsplatz im „Kinosaal“ zu sichern.



Sommerfest auf dem Gemeindevorplatz

Aktivität im Quartier

Sommerfest im Quartier

Das Sommerfest war reich gefüllt mit Höhepunkten und lud zum geselligen Beisammensein mit Familie und Freunden ein.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein Stand mit leckeren Hähnchen und Pommes sowie ein Stand mit erfrischendem Eis sorgten für strahlende Gesichter. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom talentierten musikalischen Begleiter Ralf Siegel, der die Gäste mit seinen Melodien zum Mitsingen und Tanzen animierte.

Ein weiteres Highlight war der mitreißende Vortrag der Rednerin Christa Krieger von der Freilichtbühne Mannheim, die durch das Programm führte. Sie ist sehr beliebt und erntete viel Applaus.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt mit dem Auftritt der griechischen Tanzgruppe und den zwei Tanzmädchen der Löwenjäger, den Minis der Sternchen von Feurio, die mit ihrer fröhlichen Choreografie die Herzen aller Anwesenden eroberten. Mit anmutigen Bewegungen und strahlenden Kostümen brachten sie die Menge zum Jubeln und hinterließen bleibende Eindrücke.

Diese wunderbare Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig geselliges Beisammensein und gemeinsames Feiern eines Sommerfestes für das Wohlbefinden aller ist, für Kunden, Angehörige und Personal. Es war ein Tag voller Freude und Gemeinschaft, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die griechische Tanzgruppe



Die tanzenden Sternchen



Mariola Godulla freut sich

Freude auf vier Pfoten

Wir freuen uns, Ihnen eine besondere Veranstaltung im Saal unseres Unionshauses vorstellen zu können: Einmal im Monat kommen die Malteser Therapiehunde mit ihren Trainern zu uns und zeigen ihre beeindruckenden Kunststücke.

Die Therapiehunde Malo, Alva und Friedrich haben eine beruhigende und aufmunternde Wirkung und bringen Freude und Abwechslung in den Alltag unserer Kundinnen und Kunden. Ihre Besuche sind immer ein besonderes Erlebnis und lassen die Herzen unserer Bewohnerinnen und Bewohner jedesmal höherschlagen.

Neben den Kunststücken, die sie vorführen, stehen die Hunde auch für individuelle Begegnungen bereit. Die Trainer beantworten gerne Fragen zur Arbeit und Ausbildung der Tiere.



Therapiehund Malo in Aktion

Kommen Sie gerne vorbei und genießen Sie einen Vormittag oder einen Nachmittag voller Freude und Staunen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, gemeinsam mit Ihnen und den liebenswerten Fellnasen schöne Stunden zu erleben.

Besuch vom Kindergarten

Einmal im Monat haben wir Besuch von den bezaubernden Kindergartenkindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die Kleinen sorgen für strahlende Gesichter und begeistern die Seniorinnen und Senioren mit ihren fröhlichen Darbietungen. Von Beginn an herrschte eine herzliche Atmosphäre. Die Kinder präsentieren voller Freude und Begeisterung Lieder und

Tänze, die sie vorbereitet haben. Jeder Auftritt wird mit großem Applaus belohnt. Die Freude und Begeisterung ist bei allen Anwesenden jedesmal deutlich zu spüren.

Besonders bewegend ist die Begegnung zwischen Jung und Alt. Die Kinder zeigen keine Scheu und suchen aktiv den Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren. Gemeinsam werden Lieder gesungen und getanzt; es ist immer wieder ein wundervoller Moment des Miteinanders und des Austausches.

Die Kinder bringen nicht nur Lachen und Freude, sondern auch eine willkommene Abwechslung in den Alltag der Kunden. So ein Vormittag ist nicht nur ein Highlight für die Senioren, sondern auch für die Kinder. Es zeigt sich, wie bereichernd solche Begegnungen für beide Seiten sein können.

Die Kindergartenkinder verabschiedeten sich mit dem Versprechen, bald wiederzukommen. Und wir alle freuen uns schon jetzt auf den nächsten Besuch dieser kleinen Sonnenscheine.





Zinzendorfhaus – unsere Leistungen

Wir bieten folgende Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege- und Verhinderungspflege
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Ärztliche und therapeutische Versorgung
- Palliative Pflege
- Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GvP)
- Friseur und Fußpflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Sozialbetreuung, Freizeitangebote und individuelle Betreuung
- Mittagstisch
- Nachmittags-Café
- Quartierstreff

Wir freuen uns auf Sie.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, das erste Vorwort für die Hauszeitschrift des Zinzendorfhouses in unserer neuen regionalen Zeitschrift der Evangelischen Heimstiftung schreiben zu dürfen.

Mit diesem Magazin möchten wir Sie über das bunte Leben informieren, das in unserem Haus im Jahresverlauf stattfindet.

Vom Krippenspiel über den Neujahrsempfang bis hin zur Faschingsfeier reichen die verschiedenen Beiträge, mit denen wir diese Zeitschrift gestalten.

Aktuelle fachliche Themen aus der Pflege, der Alltagsbetreuung und des Heimrechts werden ebenso Platz finden.

Außerdem berichten wir über Neuigkeiten, die unsere Mitarbeitenden betreffen.

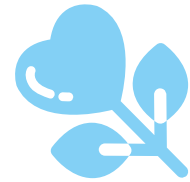
In dieser Ausgabe würdigen wir die verstorbene ehemalige Hausdirektorin des Zinzendorfhouses, Lore Fackel, mit einem Nachruf.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen, Stöbern und Entdecken.

Ich grüße Sie herzlich
Ihr

Oliver Ballmann
Hausdirektor

Feste im Jahresverlauf



Krippenspiel

Schon seit den 90er Jahren wird die Weihnachtsgeschichte den Bewohnerinnen und Bewohnern Jahr für Jahr in Form eines Krippenspiels dargeboten. Für die Bewohnenden ist dies jedesmal ein ganz besonderer Tag.

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche verwandelten sich dazu an diesem Abend in Engel, Könige, Hirten, Maria und Josef, Schaf, Kuh und auch als Kamel. Sie stellen die Ereignisse nach, die sich vor über 2000 Jahren in Bethlehem zugetragen haben.

Neujahrsempfang

Jedes neue Jahr begrüßen wir im Zinzendorfhaus mit einem kleinen Empfang für alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Hier bietet sich Gelegenheit, das vergangene Jahr noch einmal gemeinsam Revue passieren zu lassen, Dank auszusprechen und sich auf das neue Jahr einzustellen.

Die Losung des gerade begonnenen Jahres wird durch Pfarrer Hans-Jochen Waldmann im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes betrachtet.

Danach gab es die Möglichkeit, zu einem zwanglosen Austausch mit Fingerfood und Getränken.



Faschingszeit

Selbstverständlich wird auch im Zinzendorfhaus ordentlich Fasching gefeiert. Zur Faschingszeit kommen die Tänzerinnen der Löwenjäger Jugendgarde, um gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern das Faschingsfest zu feiern. Mit

viel „Ahoi“ und „Helau“ werden die jungen Tänzerinnen von den anwesenden Bewohnenden begrüßt. Mit ihren Tanzdarbietungen erfreuten sie Jung und Alt.

Die mit dem Faschingsorden ausgezeichneten Honoratioren dürfen traditionellerweise die Polonaise anführen, die einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung darstellt.

Jahreslosung 2025

„Prüfet alles und behaltet das Gute“, so die Jahreslosung für 2025. Es ist der 21. Vers aus dem biblischen 1. Thessalonicherbrief in dessen fünftem Kapitel.

Die Wahl der Jahreslosung erfolgt aus 32 Vorschlägen, die den Delegierten der 23 Mitgliedsorganisationen der ÖAB (Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibellesen) vorgelegt wurden.

Aus den vorgelegten Texten, die der ökumenische Bibelleseplan jeweils für ein Jahr vorsieht, wählt die ÖAB ein Wort als Jahreslosung aus. Darüber hinaus wird aus den Texten jeweils ein Vers als Monatspruch bestimmt.





Über 50 Jahre Dienst am Menschen

Unser Zinzendorfhaus

Seit dem 4. Mai 1972 bietet das Zinzendorfhaus, das ursprünglich als Zinzendorf-Heim seinen Dienst in der Gartenstadt aufgenommen hat, pflegebedürftigen Menschen ein meist letztes Zuhause. Eine Rückschau auf 52 bewegte Jahre.



Blick auf das alte Zinzendorf-Heim

Einen Blick in die Vergangenheit

Am 24. August 1964 gewann der eingereichte Entwurf zum Bau eines Altenheims in der Gartenstadt des Architekten Hans Fuchs den Wettbewerb um den Neubau des zukünftigen Zinzendorfhauses. Damit war dem Wunsch des damaligen Gemeindepfarrers Herbert Walter entsprochen worden, die Errichtung eines Altenheims in Übereinklang mit

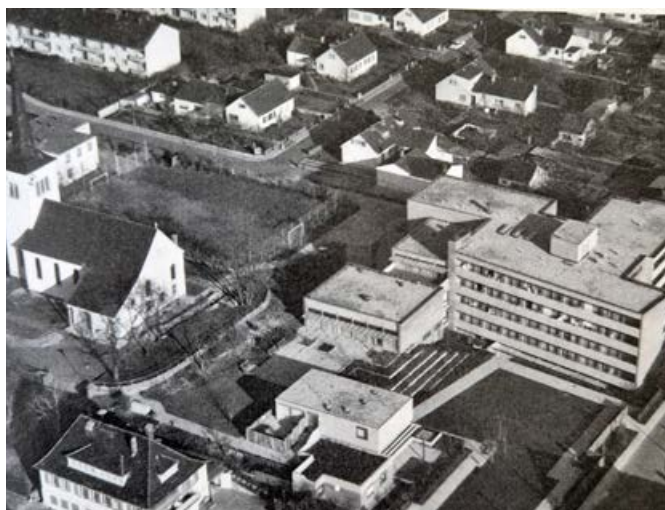
dem vorhandenen Gelände am Kuhbuckel auf den Weg zu bringen. Geplant war ein Haus zu bauen, in dem insgesamt 113 Bewohnerinnen und Bewohner untergebracht werden konnten. Offizieller Baubeginn war der 20. November 1969, am 4. April 1972 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Wie kam es zur Namensgebung?

Noch vor dem eigentlichen Baubeginn machte sich der Ältestenkreis der Auferstehungsgemeinde über den Namen des neuen Altenheims seine Gedanken. Sie baten, dem Heim den Namen „Zinzendorf-Heim“ zu geben, mit folgender Begründung: „Eine Straße in unmittelbarer Nähe des Heimes ist fast nur von Schlesiern bewohnt. Theologisch passt der Name gut in die Umgebung von Tersteegen (Gemeindehaus) und von Bodelschwing (Kinderheim)“. Dem Vorschlag wurde vom Kirchengemeinderat entsprochen.

Strukturelle Änderungen im Laufe der Zeit

1984 Ausgestaltung der Gartenanlage mit Terrasse und Teich.



Das alte Zinzendorf-Heim im Jahr 1972



Impression aus dem alten Zinzendorf-Heim



Blick auf das neue Zinzendorfhaus

- 1988** Einrichtung einer Cafeteria für Bewohnende und Besucher. Ein Raum für den Frisör wird eingerichtet. Ein Fernsprecher wird installiert.
- 1989** Die 4-Bett-Zimmer werden abgebaut.
- 1990** Erweiterung der Rufanlage.
- 1991** Umstellung der Verwaltung auf elektronische Datenverarbeitung.
- 1992** Neue Telefonanlage (ISDN).
- 1994** Die 3-Bett-Zimmer werden abgeschafft. Einbau von Duschen und Toiletten in die Bewohnerzimmer. Ein zweiter Fahrstuhl wird eingebaut.
- 1996** Einführung der freien Arztwahl.
- 2000** Sanierung des Flachdaches. Einbau einer TV-Sat-Anlage.
- 2000 bis 2018** Erhaltungsmaßnahmen und -planung des notwendigen Neubaus.
- 2019** Baubeginn Neubau in der „Abendröte“.
- 2022** Im März Umzug in das neue Zinzendorfhaus.

Das neue Zinzendorfhaus

Mit insgesamt 93 hellen Einzelzimmern, alle mit eigenem Badezimmer, WLAN und modernen Pflegehilfsmitteln ausgestattet, kann das heutige Zinzendorfhaus den Menschen der Gartenstadt und



Namensgeber des Hauses Graf von Zinzendorf

Umgebung nach wie vor ein sicheres und vor allem wohnliches Zuhause bieten. Der Alltag in der Wohngruppe kann als gelebte Normalität in einer familiären Atmosphäre wahrgenommen werden.

Ein professionelles Palliativ-Care-Konzept ist fester Bestandteil unserer Versorgungsqualität. Ganz im Sinne der Gründer leisten wir heute wie damals den Dienst am Menschen.

Neues aus unserem Haus



Katharina Mastel

Pflegedienstleitung

Als gelernte Krankenschwester durchlief ich verschiedene Weiterbildungen und übernahm mit der Zeit mehr und mehr Verantwortung.

Seit Februar 2022 arbeite ich im Zinzendorfhaus als Pflegedienstleitung.

Der Pflegeberuf ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, aber auch sehr vielfältig und anspruchsvoll. Die Dankbarkeit der Menschen, mit denen wir zu tun haben, motiviert mich immer wieder aufs Neue.

Traumberuf gefunden

Nachdem meine Kinder groß und selbstständig waren, suchte ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Als gelernte Bürokauffrau kam ich 2017 ins Zinzendorfhaus.

Die Arbeit im Bewohnerservice entwickelte sich zu meinem Traumberuf. Besonders die Vielfältigkeit der Tätigkeiten und das Zusammenarbeiten mit den Kunden und Angehörigen bereitet mir sehr viel Freude.

Stefanie Utermühl



Neue Leitung

Seit 2001 arbeite ich im Zinzendorfhaus als Leitung der Hauswirtschaft.

Seit 2021 leite ich die Alltagsbegleitung und setze das Wohngruppenkonzept in den Wohngruppen um.

Wir schaffen dabei Räume, die familienähnliche Wohn- und Lebensräume vorhalten, in denen alltagsnahe Tätigkeiten gemeinsam durchgeführt werden und sich die Personen entsprechend ihrer Fähigkeiten beteiligen können. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen ihr Alltagsleben mitgestalten können.



Martina Höfler

Heimbeirat – seine Aufgaben

Ein Heimbeirat vertritt die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner. Er trifft sich regelmäßig, nimmt Vorschläge und Beschwerden entgegen und bespricht sie mit der Hausdirektion. Er kann aber auch von sich aus Anregungen geben und Anträge stellen. Das Bewohnergremium mischt bei wichtigen Fragen rund um das Alltagsleben im Heim mit.

Es kann etwa um die Freizeitgestaltung gehen: Bleibt es bei dem jährlichen Sommerfest? Wohin geht der nächste Ausflug? Darf ein Hundebesuchsdienst kommen? Wichtig sind auch Themen wie Verpflegung, Betreuung, Heimwäsche, bauliche Veränderungen oder Erhöhung der Heimkosten. Manche Beiräte bieten auch regelmäßig Sprechstunden an, um mit den Mitbewohnern ins Gespräch zu kommen.

Ersatzlebensraum für Eidechsen geschaffen

Die Mauer-Eidechse gehört zur Klasse der Kriechtiere. Sie wurde von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde zum Reptil des Jahres 2011 ausgerufen.

Diese Eidechsenart hatte sich vor vielen Jahren auf dem Grundstück des Thomashauses im Stadtteil Neuhermsheim angesiedelt. Durch den Rückbau des Gebäudes wird ein Ersatzlebensraum im Zinzendorfhaus geschaffen.

Eine beauftragte Landschaftsökologin untersuchte das in Frage kommende Gartengrundstück und gab grünes Licht. Nach der Einbringung von Sandboden mit entsprechender Bepflanzung sowie Tot- und Wurzelholz, kann ein neuer Lebensraum für eine andere Population von Mauer-Eidechsen verwirklicht werden.



Neu geschaffener Lebensraum

Die bereits vorhandene Gartenarchitektur, wie beispielsweise die mit einer Natursteinmauer abgesicherte Hanglage, bietet eine ideale Voraussetzung. Es wurde bereits im Jahresverlauf eine erste Mauer-Eidechse von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gesichtet.

Nachruf

Lore Fackel – eine starke Persönlichkeit

Lore Fackel, die ab dem Jahr 1987 bis zu ihrer Pensionierung 1998 als Heimleitung des alten Zinzendorf-Heimes im Planetenweg tätig war, ist am 15. Januar 2023 im Kreise ihrer Familie verstorben.

Lore Fackel war ein besonderer Mensch, eine besondere Frau, fürsorglich zu ihren Kindern und

Enkeln, eine liebevolle Lebensgefährtin, eine starke Persönlichkeit.

Wenn es darum ging, sich für die Belange anderer Menschen einzubringen und mit aller Kraft besondere Projekte bis zum Ende mitzutragen, kämpfte sie bis zum Erfolg.

Viele bauliche Veränderungen im Zinzendorf-Heim wurden von Lore Fackel angestoßen und begleitet. Auch im Personalbereich musste sie durch die neue Pflegereform umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen mit ihrem Team bewältigen.

Ihr Motto war:

„Immer Respekt vor allen Menschen, dann haben wir ein gutes Miteinander.“

So wollen wir sie in Erinnerung behalten. Ein Nachruf von Hermine Wächter, Zeitzeugin und ehemalige Mitarbeiterin des Zinzendorf-Heimes.





Kontaktdaten

Pflegeeinrichtungen der
Evangelischen Heimstiftung GmbH
in der Region Mannheim
www.ev-heimstiftung.de

Seniorenzentrum Rheinauer Tor

Relaisstraße 2
68219 Mannheim

Telefon: 0621 842590-0
Telefax: 0621 842590-29
E-Mail: seniorenzentrum-
rheinauer-tor@
ev-heimstiftung.de

Unionshaus

Unionstraße 8 – 10
68309 Mannheim

Telefon: 0621 7291-0
Telefax: 0621 7291-233
E-Mail: unionshaus@
ev-heimstiftung.de

Thomascarree

Dürerstraße 34
68163 Mannheim

Telefon: 0621 70018-0
Telefax: 0621 70018-2999
E-Mail: thomascarree@
ev-heimstiftung.de

Zinzendorfhaus

Abendröte 57
68305 Mannheim

Telefon: 0621 48040-0
Telefax: 0621 48040-129
E-Mail: zinzendorfhaus@
ev-heimstiftung.de

Thomashaus

Planetenweg 17 – 19
68305 Mannheim

Telefon: 0621 76255-0
Telefax: 0621 76255-14
E-Mail: thomashaus@
ev-heimstiftung.de